

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 18 (1966)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der Generalversammlung dieser Gesellschaft wurden bei den üblichen Vereinsgeschäften auch die Wahlen in den Vorstand vorgenommen. An Stelle des zurücktretenden Iso Keller ("Schweizer Film Suisse") wurde der neue Generalsekretär des Lichtspieltheaterverbandes Fürsprecher Manfred Fink in den Vorstand gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden bestätigt, sodass sich der Vorstand weiterhin zusammensetzt aus dem Präsidenten, Nationalrat Dr. K. Hackhofer, den beiden Vizepräsidenten Dr. F. Hochstrasser (zugleich Präsident der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung) und Dr. M. Schlappner (zu gleich Präsident der filmologischen Abteilung), sowie den Beisitzern Dr. Stef. Bamberger, Dr. H. Chresta, R. Dasen, Manfred Fink, H. U. Hug, Dr. Th. Kern, B. Muralt und Dr. Mart. Schaub als Sekretär.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte der Präsident darauf verweisen, dass die Gesellschaft nun auch in der internationalen Vereinigung für Film- und Fernsehwissenschaft vertreten sei, welche die drei Gesellschaften Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zusammenfasst. Durch Vermittlung des Präsidenten der rechtswissenschaftlichen Abteilung konnte die anfänglich bestrittene Mitgliedschaft dieser Gesellschaft beim Internationalen Film- und Fernsehrat der UNESCO sichergestellt werden. Sie war bei dessen letzter Sitzung in Mailand bereits vertreten.

Die rechts-wissenschaftliche Abteilung hatte sich im Berichtsjahr vor allem mit Problemen zu befassen, die mit der schwebenden internationalen und nationalen Revision des Urheber- und Verwertungsrechtes zusammenhängen. Auf Veranlassung des eidg. Amtes für geistiges Eigentum befasste sich die Abteilung in einer Sitzung vom 29. April 1965 mit diesen Fragen und konnte sich auf eine gemeinsame Stellungnahme einigen. Ausserdem wurde eine bessere Fundierung der Streitigkeiten zwischen Autoren aller Art und ihren Abnehmern behandelt, nachdem durch neue Forderungen vor allem für musikalische Veranstaltungen Unruhe in weite Kreise getragen worden war. In diesem Zusammenhang hat Dr. M. Schlappner ein wichtiges Gutachten verfasst, das sich mit der Rolle der Filmmusik in ästhetischer Hinsicht befasst, und eine wertvolle Grundlage für die juristische Stellungnahme bedeutet.

Die Arbeit der filmologischen Abteilung stand im Zusammenhang mit zwei Motionen von mehr lokalem Charakter im Zürcher Kantonsrat über die Aufnahme der Filmwissenschaft an der Zürcher Universität und die Verbreitung guter Filme und die Förderung der Filmernziehung. Wenn es sich da auch um spezifisch kantonal-zürcherische Aktionen handelt, so wird doch das Ergebnis auch in andern Gebieten aufmerksam beobachtet werden, vielleicht gesamtschweizerische Bedeutung gewinnen. Auch die Frage einer Filmschule in Zürich wurde weiterverfolgt. Hier kam die Abteilung zum Ergebnis, dass eine solche Schule auf alle Fälle gesamtschweizerische Bedürfnisse befriedigen müsse, sich aber mehr auf die kunsthandwerklichen und administrativen Filmfächer beschränken sollte. Die Hochschulen würden allerdings von ihren dringenden Aufgaben auf dem Gebiet des Films dadurch nicht entlastet sein.

Aus aller Welt

Schweiz

- In Laupen starb der Industrielle Albert Feller im Alter von 79 Jahren. Er war massgebender Mitbegründer und Leiter unseres Verlages und der polygraphischen Gesellschaft, in der unser Blatt gedruckt wird. Er war ein entschiedener Protestant, gleichzeitig aber auch stark am Radio interessiert. Er war viele Jahre Ausschuss- und Vorstandsmitglied von Radio Bern und der Rundsprachgesellschaft, auch längere Zeit Vizepräsident von Radio Bern. Er verband starke geistige Interessen mit grossen, kaufmännischen Fähigkeiten, wo er stets für eine solide Wirtschaftspolitik eintrat. Unserm Blatt war er stets ein treuer Freund. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

- Auf der Felsenegg ob Adliswil wurde das "Zentrum Albis" geschaffen, ein 50 m hoher Turm mit einem Richtstrahlzentrum. Auch zwei bombensichere Kellergeschosse wurden eingebaut. Die Bauzeit dauerte 7 Jahre.

- Ernest Ansermet hat mitgeteilt, dass er die Leitung des Orchesters der Suisse romande niederlegen werde. Sein Orchester, das internationale Bedeutung besitzt, wird von Paul Klecki als Nachfolger übernommen. Der Uebergang soll voraussichtlich im Herbst 1967 erfolgen. - In diesem Zusammenhang wirft "Radio und Fernsehen" die

Frage auf, ob nicht der Augenblick gekommen sei, die Orchesterverhältnisse neu zu ordnen. Für diesen Zweck wurden jährlich 4 Millionen Franken ausgegeben. Angesichts des Defizits drängten sich Einsparungen auf.

- Der neue Leiter der Abteilung Familie und Erziehung beim deutsch-schweizerischen Fernsehen, Max Schärer, wurde auch mit der Betreuung der kirchlichen und religiösen Sendungen beauftragt.

Deutschland

- 280 Kinos sind in Westdeutschland (incl. Berlin) eingegangen gegenüber 413 im vorangegangenen Jahr. In Deutschland hat man diese Verminderung des Rückganges aufatmend zur Kenntnis genommen. (FP)

- Praktisch ist die Kino-Billetsteuer in Rheinland-Pfalz aufgehoben worden. Das gilt allerdings nur beim Einsatz von präkatisierten, (ausgezeichneten) Filmen von über 250 m Länge.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

- No. 1216: Eröffnung einer zweiten Erdölraffinerie in Cressier - Schulreise französischer Schulkinder nach Luzern - Rasche Hilfe bei Vergiftungen - Ausstellung der Teileröffnungen von Nationalstrassen im Verkehrshaus in Luzern - Meisterschaft der Flugwaffe durch unsere Milizpiloten.
- No. 1217: Genf hält auf Sauberkeit - Massaker im Gras; Tod von Rehkitten durch Mähmaschinen - Ausgrabungen in Augusta Raurica - Tessiner Ausscheidung für "Die ideale Schweizerin" - Holzernte auf neuen Wegen - Meeting der Motorveteranen in Muttz - Astronaut John Glenn im Verkehrshaus in Luzern.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2, 3, 4
20'000 Meilen unter dem Meer (20'000 Leagues under the sea)	
Angelique und der König (Angélique et le roi)	
Alles Feuer auf Stanislaus (Plains feux sur Stanislas)	
Es geschah um 8 Uhr 30 (I saw what you did)	
Der Mohn ist auch eine Blume (The poppy is also a flower)	
Thomas, der Schwindler Um 0 Uhr schnappt die Falle zu (Jerry Cottons Fall Nr. 3)	
Die Normannen kommen (The war Lord)	
Die Diamantenhölle am Mekong (La sfida viene da Bangkok)	
Entscheidung am Big Horn (The great Sioux Massacre)	
FILM UND LEBEN	5
Jubiläums-Festival in Cannes (II)	
Das Glück	
RADIO-STUNDE	6, 7, 8, 9
FERNSEH-STUNDE	10, 11
DER STANDORT	12, 13
Können Film, Radio und Fernsehen bilden? Berns neues Filmgesetz Wieder die Luzerner Filmzensur Unsere Fernseher von England aus gesehen Förderung des guten Films in München Die Zukunft mit den Augen der PTT Dachverband der Urheberrechtsnutzer	
DIE WELT IM RADIO	14, 15
Vom helvetischen Unbehagen Auf der Spur einer Menschheitsgeissel	
VON FRAU ZU FRAU	15
Der Bölimaa	